



# Doping und Dopingprävention



## Motivation

In der heutigen Zeit ist das Ziel eines jeden Wettkampfsportlers, einer jeden Wettkampfsportlerin das Erobern einer Medaille bei einem Sportgroßevent. Trotz exzellenter Leistungen erreichen nur die wenigsten Athlet/inn/en dieses Ziel. Nicht nur aus diesem Grund ist die Verwendung unerlaubter Substanzen und Methoden zur Leistungssteigerung – Doping – seit jeher ein immer wiederkehrendes Problem im organisierten Sport.

Die Welt-Anti-Doping-Agentur (WADA) hat es sich zum Ziel gesetzt, primär präventive Maßnahmen vor allem in der Aus- und Fortbildung zu setzen und Dopingverhalten zu verhindern. Mittlerweile gibt es vermehrt wissenschaftliche Evidenz für die Notwendigkeit der Anpassung präventiver Maßnahmen im Dopingbereich. Basierend auf dem Mangel tief gehender Ausbildungen sollten über neue präventive Maßnahmen auch Sozialkompetenzen und pädagogische Inhalte vermittelt werden.

Gerade das in 2014 von der WADA vorgestellte Ausbildungsprogramm ALPHA bezieht neben der Wissensvermittlung auch sozio-psychologische Faktoren mit ein. Dieses Programm richtet sich leider vorrangig an Athlet/inn/en, jedoch ist die Einbeziehung des Athleten-Netzwerkes angesichts des neuen WADA Codes 2015 essenziell wichtig. Vor allem für diese Zielgruppe, wie beispielsweise Trainer/inne/n, Sportwissenschaftler/inne/n und Sportmediziner/inne/n, besteht die Notwendigkeit, in Form eines neuen, einheitlichen und akademisch ausgerichteten Lehrgangs für Doping-Prävention, der über eine reine Wissensvermittlung hinausgeht, informiert und weitergebildet zu werden.

## Lernziele

Der Zertifikatskurs vermittelt:

- Einblicke in die Geschichte und Entwicklung von Doping sowie in den aktuellen Stand der Forschung und Best Practice Beispiele
- Fundiertes Wissen über Dopingsubstanzen und -methoden, sowie ihre Wirkungen und unerwünschten Nebenwirkungen im Leistungssport für Athlet/inn/en mit und ohne Behinderung
- Kenntnisse über die aktuellen Regulierungen und Richtlinien der WADA sowie über Nachweisverfahren und den Ablauf von Dopingkontrollen
- Wissen über und Abgrenzung zu Medikamentenmissbrauch im Breitensport, sowie die Gefahren von Nahrungsergänzungsmitteln
- Kompetenzen zur Erkennung möglicher Bedingungen der Entstehung einer Dopingmentalität und -karriere
- Kompetenzen zur selbstständigen Anwendung gezielter, altersgerechter Präventionsmaßnahmen im alltäglichen Umgang mit Athlet/inn/en
- Wissen über sozial-, persönlichkeits-, und gesundheitspsychologische Einflussfaktoren auf eine Dopingmentalität und mögliche Dopingkarriere

## Zielgruppe

Das Angebot richtet sich an einen breiten Interessentenkreis, schwerpunktmäßig an folgende Berufsgruppen: Ärzt/inn/en, Sportwissenschaftler/inne/n, Trainer/inne/n, Physiotherapeut/inn/en, Diplomsporthelehrer/inne/n, Sportpsycholog/inn/en.

## Aufbau und Umfang

- Modularer Aufbau (Modul 1 und 2 sollten in konsekutiver Reihenfolge besucht werden)
- Vorlesungen, Seminare und praktische Übungen im Wechselspiel

### Modul 1 (Basismodul; 2,5 Präsenztage, 20 UE)

Fachlich gesicherter Einstieg in die Geschichte des Dopings, dessen Definition, die Regularien und Gesetzgebung, epidemiologische Informationen, sowie grundlegendes Wissen über u.a. Substanzen/Methoden, Nebenwirkungen und Therapeutische Ausnahmegenehmigungen

### Modul 2 (Spezialmodul; 2,5 Präsenztage, 20 UE)

Vermittlung und praktische Anwendung medizinischer, psychologischer und pädagogischer Wissensinhalte

## Abschlusszertifikat

Bei erfolgreicher Absolvierung eines jeden Moduls erhalten die Teilnehmer/Innen eine Teilnahmebescheinigung, sowie nach Abschluss der beiden Module 1 und 2 ein offizielles UMIT-Zertifikat.

## Termine

Die genauen Termine können der Homepage: [umit.at/anti-doping](http://umit.at/anti-doping) entnommen werden.

## Kursort

Die Vorlesungen finden an der UMIT Hall statt.

## Teilnahmeanzahl

Wir legen Wert auf eine intensive Ausbildung sowie auf einen persönlichen Kontakt zwischen den Lehrenden und Lehrgangsteilnehmer/inne/n. Deshalb werden zunächst pro Modul maximal 30 Personen zugelassen. Eine minimale Anzahl der Teilnehmenden wurde mit 15 Personen festgelegt.

## Lehrgangsgebühren

Die Kosten werden jeweils pro Modul verrechnet und betragen 490,00 € (inklusive Unterricht, Praxis und Lehrgangsunterlagen).

## Lehrgangsleitung

Mag. Dr. Cornelia Blank, Institut für Sport-, Alpinmedizin & Gesundheitstourismus, UMIT

## Wissenschaftliche Leitung

Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Schobersberger, Institut für Sport-, Alpinmedizin & Gesundheitstourismus, UMIT Hall und Tirol Kliniken GmbH Innsbruck

## Partner

Bundessportakademie Österreich  
NADA Austria  
Österreichischer Behindertensportverband  
Österreichische Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention  
Österreichischer Skiverband  
Österreichisches Olympisches Comité





## Information und Anmeldung

Anmeldungen sind schriftlich (E-Mail, Post) über das entsprechende Anmeldeformular (<http://isag.uit.at>) an die Lehrgangsleitung zu übermitteln. Aus Gründen der Beschränkung der Teilnahmeanzahl gilt die Anmeldung erst mit dem Eingang der Kursgebühr, sowie nach schriftlicher Bestätigung der Lehrgangsleitung als verbindlich.

**ISAG – Institut für Sport-,  
Alpinmedizin & Gesundheitstourismus**

Frau Mag. Dr. Cornelia Blank  
[anti-doping@uit.at](mailto:anti-doping@uit.at)  
Telefon: +43 (0) 50 8648 3840  
Eduard-Wallnöfer-Zentrum I  
A-6060 Hall in Tirol